Personalien

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **67 (1925)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Personalien.

† Dr. Otto Keller.

Am 1. April 1925 starb nach langem Leiden Dr. Otto Keller, Tierarzt in Unterhallau.

Geboren 1876 in Wald, Zürcheroberland, betrieb der Verstorbene zunächst bis zu seinem 20. Lebensjahre auf dem väterlichen Gute die Landwirtschaft; er entschloss sich dann aber, sich dem Studium der Tierheilkunde zuzuwenden und begab sich zu diesem Zwecke zunächst nach Neuenburg, wo er sich auf die Matura vorbereitete, und hierauf nach Zürich, wo er im Jahre 1902 das Staatsexamen bestand. Hierauf kam er als junger Tierarzt ins Klettgau, nach Neunkirch. Daselbst erwarb er sich bald, zufolge seiner Tüchtigkeit und Gewissenhaftigkeit einen grossen Bekanntenkreis. Bis hinaus ins anstossende badische Gebiet erstreckte sich vor dem Kriege seine Praxis, und überall war er geachtet und verehrt als tüchtiger und zuverlässiger Tierarzt. Neben seiner ausgedehnten Praxis, die zu jener Zeit noch viel anstrengender und zeitraubender war, fand er noch Zeit, sich mit der Dissertation zu beschäftigen und er promovierte im Jahre 1907 an der Universität Bern zum Doktor der Tiermedizin.

Beinahe 20 Jahre lang wirkte er als Lehrer der Tierheilkunde an der Landwirtschaftlichen Winterschule Schaffhausen und lange war er als Mitglied der Schulbehörde Neunkirch ein geschätzter Berater.

Ein schleichendes Leiden, das sich in den letzten Jahren immer mehr bemerkbar machte, zwang ihn, seine umfangreiche Praxis in Neunkirch aufzugeben, und so siedelte er nach Hallau über, auf Neujahr 1925, wo er hoffte, bei leichterer Arbeit noch tätig sein zu können. Allein das Geschick hat es anders gewollt.

Seine Frau und drei zum Teil noch unerwachsene Söhne trauern um den treubesorgten Gatten und Vater. Wie hoch er aber im Volke verehrt wurde, bezeugte die grosse Beileidskundgebung anlässlich seiner Beisetzung am 4. April in Neunkirch. R. I. P.